

**Zeitschrift:** Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte  
**Herausgeber:** Arbeitsgruppe für Kartengeschichte ; Schweizerische Gesellschaft für Kartographie  
**Band:** - (1999)  
**Heft:** 19

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

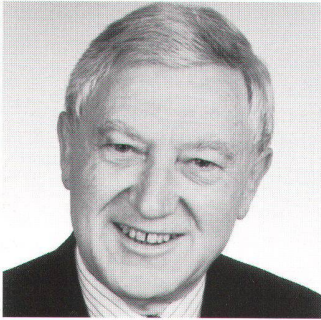
19.1999

CARTOGRAPHICA

HELVETICA



## Nachrichten



### Staatsarchivar Karl F. Wälchli im Ruhestand

Auf den 31. Januar 1999 trat Dr. Karl F. Wälchli nach siebzehn Amtsjahren als Staatsarchivar des Kantons Bern in den Ruhestand. Während seiner Wirkungszeit hat sich das Staatsarchiv zu einem leistungsfähigen Betrieb entwickelt mit einer Ausstrahlung, die weit über die Kantongrenzen hinausreicht. Seit jeher waren Karl F. Wälchli Karten und Pläne ein besonderes Anliegen. Schon in seiner früheren Tätigkeit als Gymnasiallehrer erkannte er die Bedeutung historischer Karten für Wissenschaft und Unterricht. Als Staatsarchivar setzte er sich für den Ausbau eines modernen Restaurierungsateliers ein, das sich mit grossem Erfolg auf die Wiederherstellung alter Karten spezialisierte. Unter seiner Leitung wurden im Staatsarchiv Methoden der Kartenkonservierung entwickelt, die als vorbildlich gelten können (vgl. dazu *Cartographica Helvetica* 4 [1991] S. 35–39). Auch als Forscher und Autor befasste sich Karl F. Wälchli immer wieder mit der Faszination alter Karten. Die Kommentare zu Faksimileausgaben historischer Kartenwerke (in der Edition Plepp, Köniz und Horw) sowie zahlreiche Beiträge in Fachzeitschriften zeugen von seiner Fähigkeit, Fragestellungen der Geschichte und Geographie auf glückliche Weise miteinander zu verbinden.

Redaktion

### Runder Geburtstag

Am 22. Februar feiert unsere freie Mitarbeiterin Frau Prof. Dr. Ingrid Kretschmer, Wien, ihren 60. Geburtstag. Das Redaktionsteam von *Cartographica Helvetica* gratuliert herzlich.

### Vereinigung von Kartensammlern gegründet: Brussels International Map Collectors' Circle (BIMCC)

In Brüssel ist eine neue Vereinigung von Kartensammlern gegründet worden, die sich stark von der in London ansässigen International Map Collectors' Society inspirieren liess. Der neue Brussels International Map Collectors' Circle (BIMCC) hat sich drei Hauptziele gesetzt:

- Bieten eines Forums für alle Interessierten an alten Karten und Atlanten
- Organisieren von Vorträgen über alle Aspekte alter Karten (Dokumentation, Konservierung usw.)
- Organisieren von Besuchen von Ausstellungen, Bibliotheken und Archiven, welche bedeutende Karten und Atlas-sammlungen zeigen und aufbewahren.

Die Vereinigung hat im zweiten Halbjahr 1998 bereits mehrere Exkursionen nach Brügge, Antwerpen und in Brüssel selbst durchgeführt. Es wird auch ein regelmässiger Newsletter herausgegeben.

Weitere Auskünfte: Brussels International Map Collectors' Circle (BIMCC), 71 Avenue des Camélias, B-1150 Bruxelles  
Tel./Fax ++32-2-772 69 09

E-Mail <veronique.v.d.kerckhof@fine-arts-museum.be> (mitgeteilt)

### Bibliothek und Kartensammlung der Österreichischen Geographischen Gesellschaft an neuem Standort

Im Österreichischen Staatsarchiv wurden im März 1998 die Bibliothek und Kartensammlung der Österreichischen Geographischen Gesellschaft (ÖGG) feierlich wiedereröffnet. Autoren- und Sachkatalog sowie der Katalog der Karten und Atlanten wurden neu aufgestellt und sind öffentlich zugänglich.

Adresse: Bibliothek und Kartensammlung der ÖGG, c/o Österreichisches Staatsarchiv, Notten-dorfer Gasse 2, A-1030 Wien  
Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag 09.00–17.00, Dienstag und Mittwoch 09.00–18.00, Freitag 09.00–13.00

(mitgeteilt)

### Internet-Diskussionslisten zur Kartengeschichte

Anlässlich der D-A-CH-Sitzung während des 9. Kartographiehistorischen Colloquiums in Rostock (vgl. Bericht unter «Tagungen») wurde von Daniel Schlögl, München, die Einrichtung einer deutschsprachigen Diskussionsliste zur Kartographiegeschichte angeregt. Als hauptsächlichen Vorteil wurde die Möglichkeit eines unkomplizierten Nachrichtenaustausches im Zeitraum zwischen den Kartographiehistorischen Colloquien sowie dem Erscheinen von *Cartographica Helvetica* und den *Kartographischen Nachrichten* angeführt. Auch sei eine eigene Diskussionsliste für D-A-CH-Internas (wie die Einladung zu Sitzungen) nützlich. Die Mailing-Liste <dach-karthist@library.ethz.ch> wurde daraufhin von Wolfgang Lierz, Zürich/Männedorf, eingerichtet (Anmeldungen sind an <lierz@library.ethz.ch> zu richten).

Folgende Überlegungen wurden als Initialbeitrag zur Diskussion gestellt:

- eine stark anglophone Ausrichtung der bestehenden Maphist-Liste <maphist@harvard.harvard.edu> und die schwache deutschsprachige Beteiligung daran lassen offen, ob mit relativ geringer Erfahrung mit Diskussionslisten zu rechnen ist oder ob auf Grund des in Maphist-Diskussionen oft auftretenden «Plaudertons» gewisse Hemmschwellen nicht nur sprachlicher Art bestehen, die eine stärkere Beteiligung von Deutschsprachigen an Maphist bisher erschwerten

- zwei thematische Abspaltungen (Maptrade, Discovery) von Maphist, die sehr kontrovers diskutiert wurden, lassen eine zusätzliche regionale Aufteilung auch aus arbeitsökonomischen Gründen fraglich werden

- kann der vergleichsweise kleine deutschsprachige Teilnehmerkreis eine Diskussionsliste am Leben erhalten und besteht daher die Gefahr des «Einschlafens», oder kann im Gegenteil mit einer lebhaften Diskussion mit hoher Effizienz gerechnet werden?

Die daraufhin eingetroffenen Stellungnahmen scheinen momentan Maphist als eigentliches Diskussionsforum zu bevorzugen, wobei die Akzeptanz von deutschsprachigen Beiträgen auf Maphist offenbar gestiegen ist. Dach-karthist wäre demzufolge nur für «interne» Absprachen zu nutzen. Noch ist es verfrüht, daraus die weitere Entwicklung abzuleiten, da die bisherige Beteiligung leider relativ gering war. Aus diesem Grund sind die deutschsprachigen Interessenten an elektronischen Diskussionen zur Kartengeschichte eingeladen, sich bei Bedarf auf dach-karthist <dach-karthist@library.ethz.ch> zu obigen Überlegungen zu äussern und sich auf Maphist aktiv zu beteiligen. Gerade Fragen zu mitteleuropäischen Themen tauchen ab und zu auf und rufen geradezu nach vermehrter Hilfestellung aus unserem Raum.

Informationen zu Maphist sind unter <<http://kartoserver.geog.uu.nl/html/staff/krogt/maphist.htm>> zu finden.

Markus Oehrli

### In eigener Sache

Unsere Verlagsstatistik zeigt, dass 4% der Empfänger von *Cartographica Helvetica* das Abonnement geschenkt erhalten.

Überraschen auch Sie Ihre Verwandten, Freunde und Bekannten mit einem Geschenkabonnement! Es muss ja nicht immer eine Flasche Wein, eine Schachtel Pralinen oder ein Blumenstraus sein, die allesamt doch sehr vergänglich sind!

Bitte benützen Sie den Bestellschein auf der hinteren Innenseite des Umschlags dieses Heftes. Sie machen damit gleich dreifach Freude: der oder dem Beschenkten, uns vom Redaktionsteam und schlussendlich sich selbst: Sie erhalten nämlich ebenfalls ein Geschenk. Zudem werden wir auf Ende des Jahres diejenige Person speziell auszeichnen, welche die grösste Anzahl Abonnemente verschenkt hat.

Besten Dank für Ihr Interesse an unserer Fachzeitschrift.

Ihr Redaktionsteam